Vorbericht

I. Allgemeines

Nach § 15 des Eigenbetriebsgesetzes ist ein Wirtschaftsplan zu ändern, wenn sich im Laufe des Wirtschaftsjahres zeigt, dass trotz Ausnutzung von Sparmöglichkeiten

1. das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird,
2. zum Ausgleich des Vermögensplans höhere Zuschüsse der Gemeinde oder höhere Kredite erforderlich werden,
3. im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen,
4. eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird; dies gilt nicht für eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften.

Beim vorliegenden Nachtrag sind sowohl die Nummer 1 als auch die Nummer 2 betroffen. Deshalb ist zwingend ein Nachtrag aufzustellen. Dies war auch bereits in der Planung bei der Beschaffung des Busses vorgesehen, dass zu gegebener Zeit, sobald der Bus beschafft und in Aulendorf ist, ein Nachtrag für den Betrieb aufgestellt wird.

Im Vermögensplan ist auch ein Nachtrag aufzustellen. Durch den geplanten Verlust im Erfolgsplan erhöht sich auch der geplante Zuschuss, der von der Stadt für den Betrieb und die Anschaffung notwendig ist.

II. Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen des Erfolgsplans

Bisher wurde der Erfolgsplan nicht beplant. Nun liegen Anhaltspunkte für Planzahlen im Erfolgsplan vor.

Es wird davon ausgegangen, dass ab ungefähr Ende November/Anfang Dezember der Fahrplanbetrieb aufgenommen wird. Deshalb werden Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf in Höhe von 50 Euro geplant.

Für den Zuschuss von BODO für die Personenbeförderungsscheine wird mit 2.300 Euro geplant. Zudem wird der Zuschuss des Bürgerbus-Vereines für die Anschaffung des Busses ertragswirksam aufgelöst. Grundsätzlich wird der Auflösung, ebenso wie der Abschreibung, eine Dauer von acht Jahren zugrunde gelegt.

Insgesamt geht die Verwaltung daher von Erträgen in Höhe von 3.400 Euro für das Jahr 2018 aus. Aufwendungen sind in Höhe von insgesamt 8.950 Euro geplant. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Materialaufwendungen: Für Materialaufwendungen werden 600 Euro eingeplant. Für Treibstoffe sind 500 Euro eingeplant, für mögliche Unterhaltungsmaßnahmen 100 Euro. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Fahrer des Busses ab September bereits Probefahrten unternehmen.
- Für Abschreibungen werden 1.900 Euro eingeplant. Dieser Annahmen liegen wie erläutert eine Dauer von acht Jahren zugrunde und ein Betrag von 64.000 Euro (städtischer Anteil).
- Für sonstige betriebliche Aufwendungen werden 6.250 Euro eingeplant. Diese setzen sich aus den notwendigen Posten wie die Aufwendungen für die Personenbeförderungsscheine, für die Versicherung des Busses oder die EDV zusammen.
- Für die KFZ-Steuer werden 200 Euro eingeplant. Der genaue Wert ist noch nicht bekannt, dies ist lediglich eine Schätzung.

Mit den gesamten Planansätzen wird von einem Jahresverlust in Höhe von 5.550 Euro ausgegangen.

III. Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen des Vermögensplans

Im Vermögensplan sind die Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen, die sich auf die Bilanz auswirken.

a) Einnahmen

Auf der Einnahmenseite standen bisher 30.000 Euro für die Anschaffung des Busses von der Stadt zur Verfügung. Dieser Ansatz muss auf 41.050 Euro erhöht werden, d.h. es ist ein weiterer Zuschuss der Stadt erforderlich. Zudem sind noch die Abschreibungen einzuplanen.

b) Ausgaben

Der Zuschuss der Stadt muss auf der Ausgabenseite zum einen für die Anschaffung des Busses und den Anteil der Stadt verwendet werden (30.000 Euro). Zudem sind Mittel für die Einrichtung der Haltestellen in Höhe von 2.500 Euro und für die Einrichtung der EDV in Höhe von 3.000 Euro erforderlich.

Außerdem muss auf der Ausgabenseite der Jahresverlust aus dem Erfolgsplan gedeckt werden.

Daher müssen die Einnahmen und Ausgaben von bisher 30.000 Euro auf neu 41.050 Euro erhöht werden.

Aulendorf, den 10.09.2018

Matthias Burth
Bürgermeister